

Leitfaden für das Verfassen von Exzerpten

Ein Exzerpt ist ein **Hilfsmittel** wissenschaftlichen Arbeitens. Richtig oder falsch gibt es hier also nicht wirklich, vielmehr geht es darum, dass das Exzerpt für Ihre Arbeit **nützlich** und **effektiv** ist.

Das **Ziel** eines Exzerptes ist es, die Ergebnisse Ihrer Lektüre festzuhalten und für eine spätere Arbeit (im Seminar, in einem Referat, in einer Hausarbeit, für eine Prüfung) verfügbar zu machen. Im Grunde ist ein Exzerpt ein Protokoll Ihrer Lesearbeit.

Kopien sind kein Ersatz für ein Exzerpt!

Ein Exzerpt ist keine Rezension!

Ob Sie mit Karteikarten, Din-A-4-Blättern oder dem Computer arbeiten, bleibt Ihnen überlassen. Bedenken Sie, dass ein Exzerpt für die Zukunft geschrieben ist, möglicherweise auch für eine Hausarbeit in einem späteren Semester. Exzerpieren Sie so, dass Sie mit dem Text auch später noch etwas anfangen können.

Notwendig sind die **bibliographischen Angaben**, die Sie beim späteren Zitieren in der Hausarbeit benötigen (Autor und Titel sowie Untertitel des Buches, Erscheinungsort und -jahr)

Folgende weitere Angaben zu einem Buch können in einem Exzerpt sinnvoll sein:

- Es kann hilfreich sein, die Bibliothek zu notieren, in der das Buch verfügbar ist.
- Schlagworte, die den Inhalt des Textes beschreiben, damit Sie später schnell mit dem Exzerpt arbeiten können.
- Im Exzerpt schreiben Sie wichtige Aussagen des Buches auf. Dies können Zusammenfassungen von Thesen oder auch wörtliche Zitate sein. Zitate

sollten sich auf besonders markante Stellen beschränken, schreiben Sie den Text nicht komplett ab, sondern **exzerpieren** Sie!

- Notieren Sie **unbedingt immer die Seitenzahlen** zu der jeweiligen Aussage, sonst müssen Sie diese später, beim Verfassen einer Hausarbeit, suchen und haben so doppelte Arbeit.
- Machen Sie wörtliche Zitate als solche kenntlich und unterscheiden Sie sie klar von einer Paraphrase (einer eigenen Formulierung der Gedanken des Autors).
- Wenn Sie eigene Gedanken, Kritik etc. einfügen, dann machen Sie diese unbedingt als solche kenntlich.
- Notieren Sie sich, ob Sie das gesamte Buch gelesen haben oder nur bestimmte Abschnitte. Eventuell auch, ob in dem Buch Themen angesprochen werden, die Sie im Moment nicht so sehr interessieren, die aber später einmal wichtig werden könnten und dann eine genauere Lektüre erfordern.
- Entwickeln Sie (mit der Zeit) ein System, das Ihnen persönlich am besten zusagt: benutzen Sie verschiedene Farben, um eigene Gedanken von den Aussagen des Autors zu unterscheiden, heben Sie Wichtiges durch Farben oder Schrifttypen hervor, schreiben Sie Schlagworte an den Rand neben den Fließtext, arbeiten Sie mit (vielleicht verschiedenfarbigen) Karteikarten (oder, am PC, mit einem einfachen Datenbanksystem wie z.B. File Maker) ... Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ihr System sollte dabei aber natürlich nicht allzu „fancy“ sein, sondern, wie gesagt: **nützlich und übersichtlich**.